

Ihre Ansprechpartnerinnen



Jutta Seven

Ostwall 20, 47608 Geldern

T 02831 91 30-811
M 0173 48 52 205
F 02831 91 30-801
seven@diakonie-kkkleve.de



Heike Pullich-Stöffken

Ostwall 20, 47608 Geldern
Poststraße 6, 46509 Xanten

M 0172 31 23 288
F 02831 91 30-801
pullich@diakonie-kkkleve.de



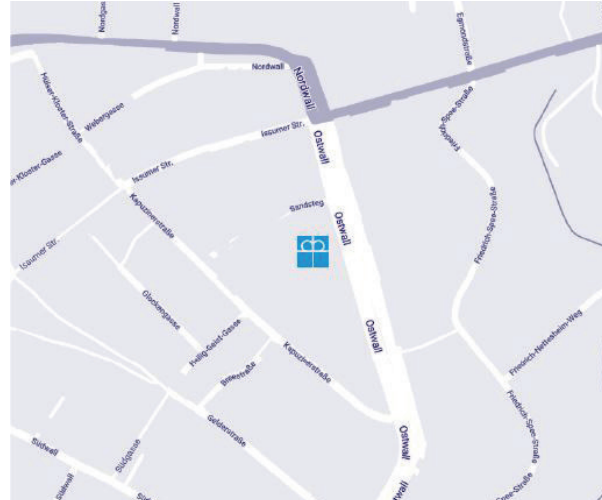
Lia Wolfers

Ostwall 20, 47608 Geldern

T 02831 91 30-859
M 0152 22 87 73 60
F 02831 91 30-801
wolfers@diakonie-kkkleve.de

Anfahrt

Ostwall 20, 47608 Geldern



Quelle: Google Maps

Sie sind nicht mobil?

Dann kommen wir zu Ihnen.

Die Diakonie im Kirchenkreis Kleve ist Mitglied des Bündnisses „Fairer Wohnraum“
diakonie-rwl.de/buendnis-fairer-wohnraum



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone, um zur Internetseite des „Bündnisses Fairer Wohnraum“ zu gelangen.



Wohnungsnotfallhilfe

ein Kümmererprojekt der
Landesinitiative
„Endlich ein Zuhause“
im Südkreis Kleve

mit finanzieller Unterstützung des Landes
Nordrhein-Westfalen, der Europäischen Union
und des Kreises Kleve

Die Landesinitiative

Obdachlosigkeit ist nach Hunger die schlimmste Form von Armut. Jeder wohnungslose Mensch ist einer zu viel. Viele Städte stehen bei der Bekämpfung von Obdachlosigkeit vor Problemen. Die Kümmererprojekte der Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“ werden darum ausgebaut. Wohlfahrtsverbände wie die Diakonie leisten mit den Fachstellen der Wohnungsnotfallhilfe einen wertvollen Beitrag, um Wohnungslosigkeit zu vermeiden.



Für wen?

Für Menschen, die im Südkreis Kleve von Wohnungslosigkeit betroffen und/oder unmittelbar von Wohnungslosigkeit bedroht sind.

„Wohnen ist ein Menschenrecht“

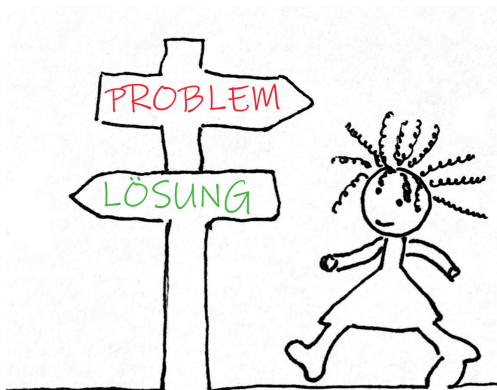
Artikel 25 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948)



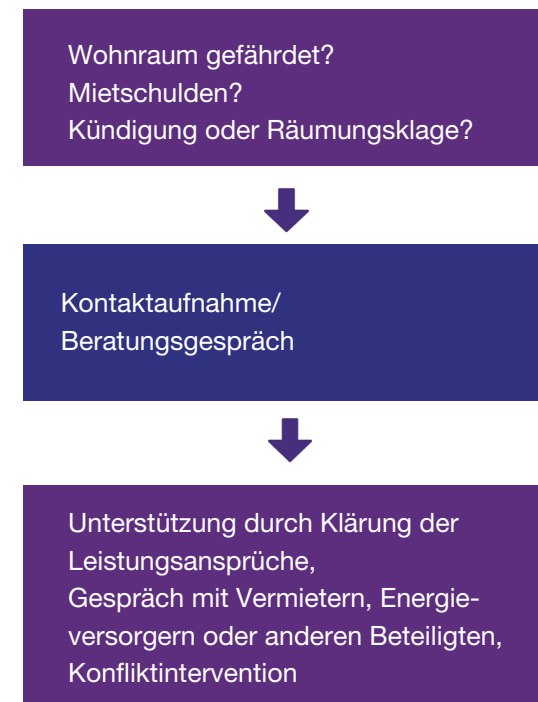
www.diakonie-kkkleve.de

Unsere Hilfen

- wir vermitteln bei Räumungsklagen und Wohnungskündigungen
- wir suchen mit Ihnen gemeinsam nach Lösungen
- wir sprechen mit Vermieterinnen und Vermietern sowie Menschen, die Wohnraum zur Verfügung stellen.
- wir arbeiten wohnortnah und kommen auch zu Ihnen
- wir verfügen über ein Netzwerk diakonieeigener und externer Unterstützungsangebote
- unser Angebot ist kostenlos und vertraulich



So funktioniert es!



Förderung

Die Landesinitiative wird gefördert durch Mittel des Landes Nordrhein-Westfalen, der Europäischen Union und des Kreises Kleve.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

